



Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg

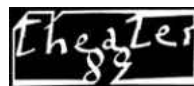
2023



Sommertheater in historischen Stadtkernen

**DER HELD DER
WESTLICHEN WELT**
von John Millington Synge

inszeniert und aufgeführt
von theater 89





Sehr verehrtes Publikum!

Die historischen Stadtkerne im Land Brandenburg laden Sie ein, die beeindruckende und in den letzten Jahren aufwendig sanierte Stadtkulisse als Bühne für kulturelles Leben und Events zu erfahren. Noch nie erstrahlten die Altstädte in Gänze so schön wie heute – ein Umstand, dem die tiefe und konstruktive Zusammenarbeit aller Mitgliedsstädte in der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen zu verdanken ist.

Neben dem baukulturellen Erbe bleibt auch eine weitere Tradition bestehen – wir freuen uns auch in diesem Jahr die Theatergruppe theater 89 mit ihrem erfrischend kreativen Schauspiel erleben zu dürfen. Mit dem Stück »DER HELD DER WESTLICHEN WELT« lädt das Ensemble zu einem irischen Theater-Sommerabend mit szenischen Späßen und traditionellen Songs. Schauspiel, Musik und Gesang versprechen erneut, das Publikum vor historischer Kulisse in den Bann zu ziehen.

Getreu dem diesjährigen Motto »Kulturgut Alte Stadt – Altstadt gestalten« wird das Programm die alltäglichen Grenzen zwischen Wahrheit und Fantasie virtuos zur Schau stellen und auf künstlerischem Wege Fragen aufzeigen, die bis heute ungeklärt sind. Dank der finanziellen Unterstützung des Landes Brandenburg führt das Open-Air-Spektakel in diesem Jahr in achtzehn historische Stadtkerne.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Kulturgenuss!

Frank Steffen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
und Bürgermeister der Stadt Beeskow

Claudia Mucha
Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft

DER HELD DER WESTLICHEN WELT

von JOHN MILLINGTON SYNGE, Deutsch von ANNA ELISABETH WIEDE und PETER HACKS, Musik MARTIN SCHNEIDER



Ein irischer Theater-Sommerabend mit komisch-verzwicktem Spiel und irischen Songs.

Die diesjährige Aufführung »DER HELD DER WESTLICHEN WELT« des irischen Dramatikers John Millington Synge wird inszeniert von theater 89. Die auf eine wahre Begebenheit beruhende Tragikomödie ist zu Anfang des 19. Jahrhunderts angesiedelt und spielt an der wilden Küste von Mayo, einer Grafschaft in Connacht im Nordwesten Irlands. Hier trifft unser Protagonist Christopher Mahon ein, der behauptet, seinen Vater getötet zu haben. Im Wirtshaus des James Flaherty berichtet er zunächst zögerlich, wie er in einer Verzweiflungstat seinen tyrannischen Vater schlug und in Panik floh, als der alte Mahon leblos liegen blieb. Seine Geschichte reizt die Vorstellungskraft der Dorfbewohner und entfacht die Liebe der Wirtstochter. Solch ein »mutiger« Mann war noch nie vorbeigekommen. Doch schon bald soll sich die gute Stimmung umkehren...

Lassen Sie sich von dem Stoff mitreißen und überzeugen Sie sich von seiner Sprengkraft. Auf Sie wartet ein Kulturerlebnis voll irischer Sprachgewalt und hinreißender Musik.

theater neunundachtzig gGmbH

Dorfstraße 7

17291 Nordwestuckermark / OT Naugarten

www.theater89.de



DAS ENSEMBLE

Christopher Mahon

Der alte Mahon (sein Vater, ein Pächter)

Margaret Flaherty, genannt Pegeen Mike (Wirtstochter)

Witwe Quin (eine Frau von etwa dreißig)

Shawn Keogh (Pegeens Cousin, ein junger Bauer)

Jimmy Farrell (Kleinbauer)

Gitarre

Akkordeon

Bass

Regie

Bühne und Kostüme

Dramaturgie

Assistenz

Lichtdesign/Technik

Maske

Theaterplastik

Geschäftsführung/Öffentlichkeitsarbeit

CHRISTIAN SCHAEFER

ANDRÉ ZIMMERMANN

KRISTIN SCHULZE

UTA WILDE

MARTIN SCHNEIDER

MORITZ MEYER

MARTIN SCHNEIDER

BERND SPANIER

MARCUS HINZMANN

HANS-JOACHIM FRANK

BARBARA NOACK

JÖRG MIHAN

CHRISTIAN SCHAEFER

MORITZ MEYER

ANNE-CLAIRE MEYER

JOANA MEYER

UTA WILDE

Aufführungsrechte DREI MASKEN VERLAG GmbH . München

SPIELORTE SOMMER 2023



- Beeskow | 23. Juni 2023 . 19.00 Uhr . Burg Besskow
- Potsdam | 25. Juni 2023 . 17.00 Uhr . Neuendorfer Anger . Babelsberg
- Fontanestadt Neuruppin | 30. Juni 2023 . 19.00 Uhr . Tempelgarten
- Altlandsberg | 1. Juli 2023 . 19.00 Uhr . Schlossgut Altlandsberg
- Doberlug-Kirchhain | 7. Juli 2023 . 19.00 Uhr . Schlosswiese . Schloss Doberlug
- Wittstock/Dosse | 8. Juli 2023 . 19.30 Uhr . Amtshof
- Gransee | 14. Juli 2023 . 18.00 Uhr . Klosterhof
- Peitz | 15. Juli 2023 . 20.00 Uhr . Zitadelle am Festungsturm
- Nauen | 16. Juli 2023 . 15.00 Uhr . Martin-Luther-Platz
- Dahme/Mark | 21. Juli 2023 . 19.00 Uhr . Vorplatz der Schlossruine
- Angermünde | 22. Juli 2023 . 19.00 Uhr . Marktplatz
- Beeskow | 28. Juli 2023 . 19.00 Uhr . Kirchplatz
- Beelitz | 29. Juli 2023 . 19.00 Uhr . WiesenCafé
- Potsdam | 12. August 2023 . 19.00 Uhr . Winzerberg
- Templin | 18. August 2023 . 19.00 Uhr . Am Museum für Stadtgeschichte
- Bad Belzig | 19. August 2023 . 19.00 Uhr . Burg Eisenhardt
- Rheinsberg | 24. August 2023 . 19.00 Uhr . Kirchplatz
- Herzberg (Elster) | 26. August 2023 . 19.00 Uhr . Botanischer Garten
- Jüterbog | 27. August 2023 . 16.00 Uhr . Kulturquartier Mönchenkloster
- Treuenbrietzen | 2. September 2023 . 18.00 Uhr . Ra(d)tshof am Wasserturm



DER AUTOR



John Millington Synge wurde am 16. April 1871 in Rathfarnham bei Dublin geboren. Als Mitglied der protestantischen anglo-irischen Oberschicht besuchte er standesgemäß das protestantische Trinity College in Dublin. Er studierte Sprachen und Musik und lebte für einige Jahre sowohl in Würzburg, als auch in Paris und Koblenz. Eine konventionelle oder gutbürgerliche Laufbahn wollte er nicht einschlagen und schwankte zwischen einer musikalischen und einer literarischen Laufbahn.

Entscheidend für Synges Werk wurde sein Aufenthalt auf der irischen Insel Inis Meáin, wo er sich angesichts des noch spontanen und von der Zivilisation unberührten Lebens zum poetischen Realisten entwickelte. Einst meinte er programmatisch für seine Werke: »die echte, reine Freude findet man nur in der wilden, hinreißenden Wirklichkeit«. Aber »Realismus allein genügt nicht, die Bühne muss Wirklichkeit und Fröhlichkeit ausstrahlen«.

Ausdruck seiner Erfahrungen an diesem naturverbundenen, abgelegenen Ort sind die Schauplätze seiner Geschichten, die meist in zivilisationsfernen Gegenden spielen, und ausschließlich nicht-sesshafte Charaktere wie Wanderarbeiter in den Mittelpunkt stellen. Synge hatte deren Lebensweise persönlich erlebt und gab ihr den Vorzug gegenüber bürgerlichen Werten und Lebensformen.

Das heute präsentierte Theaterstück »DER HELD DER WESTLICHEN WELT« reiht sich dort selbstverständlich ein. Als es am 26. Januar 1907 in Dublin uraufgeführt wurde, löste es beim Publikum großen Unmut aus und führte sogar zu Straßenkämpfen zwischen protestantischen Studenten und katholisch-orientierten Nationalisten. Die Aufführung galt als Skandal, fühlten sich Teile des Publikums doch in ihrer Ehre gekränkt.

CAITRIN UND JOHN

Sie hieß Caitrin mit dem Muschelohr
Und war so jung, so jung.
Sie trieb ihre Herden am Owenmore
Durch die lange Dämmerung.

Und er hieß John, was viele tun,
Und er sagte nicht, wo er her war,
Und hatte vielerlei Staub an den Schuhn
Und vielerlei Wind im Haar.

Sie saßen am Fluß, als der Mond aufkam.
Die Luft war groß und lau.
Und der Mond, der schien. Und der Mond verschwamm.
Im ersten Morgengrau.

Caitrin hat zur Mitgift dreißig Hektar
Und Leinen in den Truhn.
John hat vielerlei Wind im Haar,
Vielerei Staub an den Schuhn.

Die Tränen der Mädchen von Mayo
Die fließen in die See.
Es trägt sie fort der Owenmore
Bis in die Blacksod-Bay.

THEATER 89

theater 89 ist ein professionelles Freies Theater.

theater 89 hat sich ein unverwechselbares Profil in der deutschen Theaterszene erspielt, das vom Publikum und von der Fachkritik anerkannt wird.

theater 89 versteht sich in der Nachfolge Brechts und zeichnet sich durch avanciertes Ensemblespiel und die Zusammenarbeit mit Laien aus.

theater 89 zieht umher in Brandenburg und pflegt mit seinen Besucher:innen, mit Kulturvereinen und Kirchengemeinden, vor allem aber mit Schulen und ihren Schüler:innen rege Kontakte. Stützpunkte und Partner:innen sind unter anderem die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg und die Landkreise Oder-Spree, Teltow-Fläming und Uckermark.

theater 89 erhielt zahlreiche Preise, unter anderem für: LITAUISCHE CLAVIERE. SZENEN AM MEMELDURCHBRUCH BEI RAGNIT nach Johannes Bobrowski von Paul Gratzik, Uraufführung, Nominierung zu den 47. Berliner Festwochen »Deutschlandbilder«, 1997; GÄSTE von Oliver Bukowski, Preis für bestes Stück und beste Inszenierung der 12. Potsdamer Werkstatt-Tage 1999, Dramatikerpreis der 24. Mülheimer Theatertage »Stücke 99«, Friedrich-Luft-Preis der Berliner Morgenpost 2000 für Inszenierung und Gesamtleistung von theater 89; FURCHT UND ELEND DES DRITTEN REICHES von Bertolt Brecht, Hans-Otto-Förderpreis 2001. Im Jahr 2022 erhielt theater 89 den Ehrenpreis »Der Goldene Kern« der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne.



MITWIRKENDE



Kristin Schulze

WO IN BRANDENBURG TRETEN SIE AM LIEBSTEN AUF?

Sei es der wunderschöne Klosterhof Gransee, der intime Hof des Wasserturms Treuenbrietzen, Peitz mit seinem mächtigen Festungsturm, das Schloss Doberlug-Kirchhain, die beeindruckende Schlossruine Dahme/Mark, der Botanische Garten Herzberg (in dem wir immer besonders herzlich empfangen wurden) oder die schönen Kirchplätze, die wir bespielen dürfen, jeder Ort hat seinen ganz eigenen Charme, seine eigene, besondere Atmosphäre! Ich freue mich jetzt schon auf jeden einzelnen. Reizvoll und eine Reise wert sind sie definitiv alle!

MICH BEGEISTERT AM THEATERSPIELEN...

Dass mir Zeit und Raum geschenkt wird, mich immer wieder mit neuen Inhalten, tollen Autoren und den unterschiedlichsten Möglichkeiten von Sprache, Musik und Ausdruck zu beschäftigen, indem ich in unterschiedliche Welten, Zeiten und Figuren eintauchen darf. Auf der Bühne bin ich im freien Flug, wach, in meiner ganzen Kraft und dabei geborgen, einen gedehnten, intensiven, vergänglichen Moment lang. Zeit wird wirklich relativ, alles andere nebensächlich. Ist es nicht ein großes Glück, das mit anderen Menschen teilen zu können? Das Gleiche, so unterschiedlich zu erleben, im selben Moment? Eine wunderbare, intensive Verbindung.

WELCHE ROLLE HABEN SIE BISHER AM LIEBSTEN GESPIELT?

Auch hier wäre ich etwas überfordert, mich entscheiden zu müssen, denn ich durfte in den letzten Jahren so viele schöne, interessante Rollen spielen auf der Sommertheatertournee. Aus dem jetzigen Probenstand heraus kann ich aber sagen, dass es trotz dessen nicht abwegig ist, dass es die Pegeen aus unserer diesjährigen Produktion werden könnte.

WAS MACHEN SIE, WENN SIE NICHT AUF SOMMERTOURNEE SIND?

Ich arbeite deutschlandweit als Sängerin und Schauspielerin an anderen Theatern. Das theater 89 ist mir dabei immer eine Herzensangelegenheit.

MITWIRKENDE



Martin Schneider

WELCHE STADT IN BRANDENBURG IST FÜR SIE BESONDERS REIZVOLL?

Das ist eine schwere Frage, da so viele schöne Städtchen und Plätze in Brandenburg existieren. In Beeskow kann man in Laufweite von der Burg baden gehen, in Herzberg (Elster) macht man es sich in der Villa im Botanischen Garten gemütlich und in Templin schmaust man im Grünling im schattigen Innenhof. Aber immer und überall: die Menschen, das Publikum, dass zu uns kommt bei Wind und Wetter.

MICH BEGEISTERT AM THEATERSPIELEN...

... das Handwerk. Die Arbeit mit Texten und Bildern und dem Anspruch, den Menschen etwas zu sagen. Besonders am theater 89: Nicht über die Köpfe hinweg, nicht hochnäsiger als »Künstler«, die die »Kunst« als Brocken da hinwerfen und das arme Publikum muss so tun, als fänden sie es schön. Wir kommen zu den Menschen, wir sprechen mit ihnen direkt, wir stellen die Stücke so dar, dass sie ihr Leben darin erkennen und wir singen und lachen mit ihnen gemeinsam. Wir können die Texte und sie verstehen den Sinn. Und mir ist sehr wichtig, dass es eine Aufgabenteilung gibt: Der Dichter hat das Stück geschrieben. Das heißt, da ist alles schon gedichtet, da muss nichts mehr gedichtet werden. Der Dramaturg führt uns in das Stück, der Regisseur führt uns auf die Bühne und wieder hinunter. Die Schauspieler machen nur den Rest. So finde ich es im theater 89 und bei unserem Regisseur Hans-Joachim Frank – und so finde ich es schön. Mit Improtheater bleibe man mir vom Hof.

WELCHE ROLLE HABEN SIE BISHER AM LIEBSTEN GESPIELT?

Der größte Spaß bisher war die Doppelbesetzung als Muhme und Ratsdiener in »Die Deutschen Kleinstädter« von Kotzebue, 2019: Im ersten Teil dick wattiert, mit Perücke, Haube und Schminke – und dann am Schluss als kurzsichtiger Staatsdiener, mit Lampe, aber nicht sehr helle, in Rock und Dreispitz und dem Hunger nach Wurst. Das Publikum erkannte mich nicht und wartete beim Schlussapplaus, dass die dicke Frau aus dem ersten Teil sich auch noch verbeugt.

Aber ich war auch sehr gern der Schreiber Licht im Zerbroch'nen Krug mit Matthias Zahlbaum als Adam. Und der Gehilfe im Narrenschneiden mit André Zimmermann als Arzt. Christian Schaefer beschrieb als Georg Weerth meine Verrenkungen als Handlungsreisender. Reinhard Scheunemann führte mich als Stimme des Erzählers durch den Kahn der fröhlichen Leute. Constanze Hosemann schlug mir den Krämerkorb um die Ohren. Und endlich werde ich in diesem Jahr spielerisch auf Kristin Schulze treffen, mit der ich bisher »nur« gemeinsam singen konnte: Nun, im »HELD DER WESTLICHEN WELT«, will ich sie heiraten.

SIND SIE BERUFMUSIKER?

Tagsüber sitze ich im Büro und mache nachmittags und abends Musik – allein oder mit der irischen Folkband THE RATHMINES, deren zweite Heimat das Shamrocks Irish Pub in Potsdam ist.

IM KERN EINZIGARTIG



Historische Stadtkerne und urbane Strukturen bedeuten für viele Menschen Heimat und Identifikation. Sie sind Orte, in denen die Entwicklungsphasen von Städten in verschiedenen Zeitschichten ablesbar und Baukultur erlebbar sind. Mit anfangs 20 Kommunen hat sich im Jahr 1992 die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg gegründet. Heute engagieren sich mittlerweile 31 Mitgliedsstädte für die behutsame Sanierung der Gebäude, Straßen, Plätze und Grünanlagen. Dabei stellen sie sich der großen Herausforderung, die wertvolle, oft denkmalgeschützte Bausubstanz unter dem Druck globaler Transformations- und Anpassungserfordernisse und nicht zuletzt auch in Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Anforderungen zu erhalten und nachhaltig zu qualifizieren.

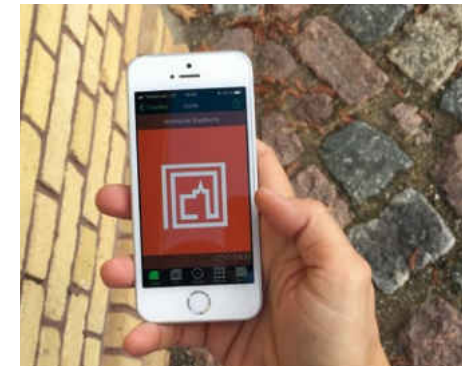
Altstädte leben von der Bewegung im Stadtbild, von Menschen, die den Raum der gesellschaftlichen Auseinandersetzung, der Identifikation und der Öffentlichkeit suchen und nutzen. Kultur ist stadtbildender Faktor, der Identität, Image und Anziehungskraft schafft. Besonders für Touristen bietet es die Chance hier mehr über die kulturelle Vielfalt Brandenburgs zu erfahren. Dies ist Ziel der touristischen Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft, welches insbesondere durch die sechs Radfernwege »Radrouten Historische Stadtkerne im Land Brandenburg« unterstützt wird. Dabei wird nicht nur auf viel Kultur hingewiesen, sondern auch Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten vorgestellt.

Ermöglicht durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Städte – getragen von dem Motto »Gemeinsam sind wir Stark« – kommt es zu Synergie-

effekten bei der Erprobung und Initialisierung von neuen Ideen und Konzepten. Ein breites Spektrum an Veranstaltungen und vielseitigen Aktivitäten steigert so den Bekanntheitsgrad der Städte und zieht mehr Besucher:innen an. Vielfältiges Engagement allein reicht jedoch nicht aus. Die finanzielle Unterstützung durch die Städtebauförderung des Bundes und des Landes Brandenburg ist ein unerlässlicher Faktor beim Investieren in das baukulturelle Erbe der Städte, das das Potenzial zur Bewältigung gegenwärtiger wie zukünftiger Handlungsanforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung enthält.

Historische Stadtkerne neu zu denken und die alten Bauzeugnisse als lebendige Wohn- und Lebensorte weiter zu stärken, kann als Impulsgeber weiterführender Handlungsfelder dienen, beispielsweise um die Mobilitätswende, Barrierefreiheit, Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel im Stadtsanierungsalltag zu bewältigen. Qualitäten entstehen, wenn sich Bauvorhaben sinnvoll, bedarfs- und nutzergerecht – vor allem aber lokal individuell – in die vorhandene Stadtstruktur, Gebäude- und Ensemble-situation einbetten und dennoch eine ganz eigene Sprache und Authentizität erzeugen. Durch Neubauten lassen sich neue Akzente setzen und durch qualitätsvolle moderne Architektur spannende Brüche im Stadtbild erzielen. Die Erneuerung, Erhaltung und Entwicklung der Altstädte wird zukünftig aber nur gelingen, wenn weiterhin von allen Beteiligten mit Tatkraft und Begeisterung daran festgehalten wird.

KULTUR IN DER ALTSTADT




In bewährter Tradition laden auch in diesem Jahr neun Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft ihre Besucher:innen zu baukulturellen Stadtraumausstellungen und Hörführungen ein. Das Gemeinschaftsprojekt »Kulturgut Alt(e)Stadt gestalten« wird durch Kulturland Brandenburg gefördert und ist Teil der Landeskampagne »Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023«. Die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg beteiligt sich am Baukulturjahr und stellt die Altstadt als Lebensmittelpunkt in den Fokus.

Inhaltlich stellen wir eine Verbindung zwischen der historischen Bausubstanz und der Art und Weise her, wie es sich in unseren Altstädten gut leben lässt. In den teilnehmenden Städten Angermünde, Bad Belzig, Brandenburg an der Havel, Kyritz, Peitz, Perleberg, Potsdam, Rheinsberg und Wusterhausen/Dosse wird ein niedrigschwelliges Kulturangebot gemacht, Stadtgeschichte vermittelt und auch Sanierungserfolge präsentiert.

An unterschiedlichsten Beispielen und Orten erkunden die Städte ihre vorhandene Baukultur. Sie zeigen, wie Baukultur die Städte prägt und wie eng Stadtgeschichte und die Objekte miteinander verknüpft sind.

Alle Ausstellungselemente werden im Stadtraum aufgestellt und sind dort jederzeit kostenlos zugänglich. Einige Städte bieten zusätzliche Hörführungen an, die Interessierte kostenlos über die App Hearonymus abrufen können. Ausstellungen und Hörführungen leiten die Besucher:innen zu den markanten und manchmal auch versteckten Orten der städtischen Baukultur.

Alle Ausstellungen und Hörführungen 2023 im Überblick:

Peitz: Jazz in Peitz 

Potsdam: Grand Tour in Potsdam  



Wusterhausen/Dosse: DenkMalZeit  


Brandenburg an der Havel: Abbau, Aufbau, Umbau 

Perleberg: Perleberger Baukunst 

Rheinsberg: Verändern und bewahren 

Kyritz: Baukultur, die man mit Füßen tritt 

Bad Belzig: Vom Sehen und Gesehen werden  

Angermünde: Geschmackvoll: Angermünde 

Aktuelle Informationen zum Jahresthema, zu Ausstellungen und Hörführungen, sowie weiteren Veranstaltungen und Projekten der Arbeitsgemeinschaft erhalten Sie auf unserer Website: www.ag-historische-stadtkerne.de.

KULTURGUT
ALT(E)STADT
GESTALTEN



Hearonymus

AUF ZWEI RÄDERN VON ALTSTADT ZU ALTSTADT

Brandenburgs Landschaften und 31 Städte mit historischen Stadtkernen mit dem Fahrrad erkunden – das geht: Auf ca. 300 km langen Routen lässt es sich prima radeln und ganz nebenbei alle Reiseregionen der Mark bewundern. Bei der Orientierung und mit vielen Tipps, Adressen und Übersichtskarten ausgestattet, helfen Ihnen die sechs Reiseführer zu den Radrouten durch die historischen Stadtkerne im Land Brandenburg. Auf jeweils 70 Seiten wird je eine der Routen und was es an der Strecke zu sehen gibt beschrieben, aufgeteilt in fünf bis sieben Tagesetappen. Start und Ziel der Etappen sind jeweils bequem mit der Bahn erreichbar – so kann man selbst wählen, ob es eine ein- oder mehrtägige Erkundungstour wird. Also am besten gleich auf den Sattel und losgeradelt. Tauchen Sie ein in die malerischen und geschichtsträchtigen Regionen der Mark Brandenburg. Entdecken Sie Geschichte, lokale Besonderheiten, die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, und lassen Sie sich verzaubern von prägenden Persönlichkeiten, Sagen und Anekdoten. Wird es Zeit für eine Pause, sorgt eine Abkühlung an einem der vielen Badeseen oder die Besichtigung der vielen Museen, Schlösser und Burgen, Klöster und Dorfkirchen für die nötige Auszeit. Dank der übersichtlichen Etappen- und Stadtkarten werden Sie zu entsprechenden Gelegenheiten geführt. Empfohlene Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten ergänzen das Angebot. Die Radreiseführer eignen sich als Einstieg für eigene Entdeckungen gerade auch jener brandenburgischen Ecken, die nicht am Stadtrand von Berlin liegen. Sie müssen nur noch entscheiden, wohin die Reise gehen soll.

Die Booklets zu allen sechs Routen gibt es für 10,00 Euro pro Exemplar im Buchhandel sowie direkt beim Verlag terra press GmbH unter: terra-press.de/shop.



Mit vielen Tipps, Adressen
und Übersichtskarten!

NEU
AUGUST 2019

Reiseführer zu den sechs Radrouten Historische Stadtkerne in Brandenburg



Alle Titel bestellbar unter: TERRA-PRESS.DE/SHOP



Impressum

HERAUSGEBER UND INITIATOR:

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH

Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam

fon +49 (0)331 – 20 151 20

info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de

www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne

FOLGEN SIE UNS AUF:

 www.instagram.com/historischestadtkerne_bb

 www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne

 www.facebook.com/HistorischeStadtkerne

 www.twitter.com/AGStadtkerne

Fotos: Erik-Jan Ouwerkerk

Illustrationen: S. 1 Stefanie Gehricke-Jeschke; S. 9 Barbara
Noack; S. 13 complan Kommunalberatung; S. 21 Terra Press

Druck: Arnold Group

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg
Geschäftsstelle
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 | D – 14469 Potsdam
fon + 49 (0) 331 – 20 151 20
fax + 49 (0) 331 – 20 151 11
e-mail: info@ag-historische-stadtkerne.de
www.ag-historische-stadtkerne.de